

TARIFRUNDE 2015

Es wird ernst!

Von Ralf Walz, Mitglied der Bundestarifkommission der GdP

Unsere Forderungen sind bekannt: Eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 5,5%, mindestens aber um 175 € bei einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie Übernahmeregelungen und die Anhebung der Entgelte um 100 € für Auszubildende. Selbstverständlich beinhaltet unsere Forderung auch die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamten/-innen, was nach der jüngsten Rechtsprechung auch zwingend erforderlich ist.



Andrea Thiel (1. v. r.) und Ralf Walz (2. v. r.) vertraten uns am 18. 12. 2014 bei der Bundestarifkommission der GdP in Berlin.

Foto: GdP

Die Arbeitgeberseite zeigt sich, wie erwartet, entzückt und brennt darauf, unsere Ansprüche zu bedienen. Spaß beiseite. Auch diese Tarifrunde wird alles andere als ein Selbstläufer. Am 16. 2. 2015 geht es los mit den Verhandlungen, die dann, nach einer weiteren Verhandlungsrunde am 26./27. 2. 2015, im Rahmen der 3. Verhandlungsrunde am 16./17. 3. 2015 hoffentlich erfolgreich abgeschlossen werden können. Unsere Forderungen sind maßvoll und gerechtfertigt, aber nicht leicht durchzusetzen. Einerseits müssen wir den Einkommensrück-

stand zu den Beschäftigten bei Bund und Kommunen, der dann im Durchschnitt bei 4,16% liegt, aufholen, andererseits stöhnen viele Länder schon jetzt unter den hohen Personalkosten. Dummerweise haben sich auch noch die Konjunkturdaten verschlechtert. Dennoch können wir selbstbewusst in die Verhandlungen einsteigen. Auch in Zeiten des Personalabbaus haben die Polizeibeschäftigten ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Die vielzitierte „Innere Sicherheit“, ein Standortfaktor, der nicht hoch genug bewertet werden kann, wird mit unterbezahlten Beschäftigten, egal ob im Beamtenverhältnis oder als Tarifbeschäftigte, nicht dauerhaft zu gewährleisten sein.

Tarifverhandlungen sind oftmals wie eine Wundertüte. Man weiß nie, was auf einen zukommt. So kann es sein, dass plötzlich Themen auf der Tagesordnung stehen, die man vorher nicht auf der Rechnung hatte. So ist es nicht unwahrscheinlich, dass diesmal wieder die Aufnahme der Lehrkräfte in die Entgeltordnung (EGO) verhandelt wird. Daneben wird es unser Anliegen sein, Verbesserungen in der Entgeltordnung der Länder zu erreichen, die bereits in der EGO-Bund vereinbart wurden. Hier seien beispielhaft der stufengleiche Aufstieg sowie die Entflechtung der EG 9 genannt.

Forderungen müssen mit breiter Brust vorgetragen werden, sonst können wir sie uns auch gleich verkneifen. Darum seid Ihr alle wieder gefordert, wenn es darum geht, den Forderungen in Form von Demonstrationen und Aktionen Nachdruck zu verleihen.

Wir alle wollen vom Verhandlungsergebnis profitieren, darum sollten wir auch alle ein Signal an die Arbeitgeberseite senden und auf die Straße gehen, wenn die Gewerkschaften dazu aufrufen!

Verunsicherung bei den Tarifbeschäftigten in der saarländischen Polizei

Die GdP und ihre Personalvertreter führten vor dem Hintergrund der bevorstehenden Tarifrunde in den letzten Wochen zahlreiche lokale Tarifgespräche in den Polizeiinspektionen sowie ein zentrales Tarifforum durch. Neben der Frage des Tarifabschlusses waren bei den Gesprächen der Personalabbau sowie die berufliche Perspektive im Tarifbereich zentrales Thema. Von den Beschäftigten wurden z. B. Fragen formuliert, wie es mit der eigenen beruflichen Entwicklung aussieht, ob es räumliche und örtliche Veränderungen geben muss, wie die Aufgabenwahrnehmung zukünftig erfolgen soll und was dies mit Blick auf die Arbeitsbelastung für den Einzelnen bedeutet. Die Verunsicherung der Kolleginnen und Kollegen in den Gesprächen war mit den Händen greifbar. Die Problematik, dass in der saarländischen Polizei neben den 300 Polizeivollzugsstellen ca. 40 Tarifstellen zusätzlich abgebaut werden sollen, beschäftigt die GdP schon seit Bekanntwerden dieses von der AG 2020 unberücksichtigten Umstandes. Der zusätzliche Stellenabbau ist für sich genommen problematisch, er wird zusätzlich verschärft durch die Verfahrenspraxis bei der Gewährung von Altersteilzeit, wodurch Stellen in der „Ruhe-Phase“ der Altersteilzeit noch nicht wieder besetzt werden können.

Fortsetzung auf Seite 2

TARIFRUNDE 2015

Fortsetzung von Seite 1

Die GdP hat wiederholt einen Personalentwicklungsplan mit einer aufgabenkritischen Analyse der Tätigkeiten in den betroffenen Tarifbereichen eingefordert, so wie es in der Arbeitsgruppe „Zukunftssichere Landesverwaltung, Arbeitsgruppe ‚Demographie‘“ auch vereinbart worden ist. Es muss, heruntergebrochen auf die einzelne, nicht wiederzubesetzende Stelle, die Frage beantwortet werden, was mit der dort wahrgenommenen Aufgabe geschieht, ob sie in Wegfall gerät oder von jemand anderem wahrgenommen wird und welche Konsequenzen daraus für den übrigen Tarifbereich, aber auch den Vollzugsbereich erwachsen. Da es sich bei den Beschäftigungsverhältnissen oftmals nicht um Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeit handelt, ist eine Verunsicherung hinsichtlich einer möglichen räumlichen Veränderung mit größeren Anfahrtswegen vorhanden. Im Zusammenhang mit der personellen Entwicklung wurde auch die persönliche Entwicklungs-



Schutzsuche von Bundes- und Landesbeamten am 27. 3. 2012 in Saarbrücken unter GdP-Rettungsschirm.
Foto: Schmidt

perspektive thematisiert. Ein Stau an nicht abgearbeiteten und beschiedenen Höhergruppierungsanträgen, lange Verfahrensdauer mit fehlenden Rückmeldungen im Sinne von Sachstandsmitteilungen lassen die Beschäftigten befürchten, dass sich auch die persönlichen Entwicklungsperspektiven verschlechtern und die in vielen Fällen wahrgenommenen Weiterqualifizierungsmaßnahmen ohne positive Wirkung in der tariflichen Entwicklung bleiben. Die vielen offenen Fragen und die damit verbunde-

ne spürbare Verunsicherung im Tarifbereich sind für uns Anlass, über die GdP-Personalräte eine Teilpersonalversammlung für die Tarifbeschäftigten der saarländischen Polizei auf den Weg zu bringen, um mit dem Ministerium für Inneres und Sport sowie Behördenvertretern gemeinsam die geplanten Organisations- und Personalentwicklungsprozesse zu erörtern, offene Fragen zu beantworten und unsere Kolleginnen und Kollegen zu informieren.

Ralf Porzel, GdP-Landesvorsitzender



Machtvolle Tarifdemonstrationen wie hier am 27. 3. 2013 in Saarbrücken unter Beteiligung von Beamtinnen und Beamten sind auch 2015 unverzichtbar, wenn man – Tarifbeschäftigte und Beamte – was gemeinsam erreichen will.
Foto: Schmidt

 **DEUTSCHE POLIZEI**
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZELITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Märzangabe: 28. Januar
für die Aprilangabe: 4. März
für die Maiangabe: 1. April
für die Juniangabe: 28. April

VERSAMMLUNG

Kreisgruppe LKA

am Do., 26. Februar 2015,
15 Uhr,
Polizeikantine, Mainzer Straße,
Saarbrücken



BEAMTENRECHT

Vergütung von Urlaub möglich

Wer dienstunfähig geworden ist, aus diesem Grund in Ruhestand tritt und zu diesem Zeitpunkt noch über krankheitsbedingt nicht in Anspruch genommene Erholungsurlaubstage verfügt, könnte Erfolg haben mit einem an das Ministerium für Inneres und Sport zu richtenden Antrag auf finanzielle Vergütung dieser „entgangenen Urlaubstage“. Wieso und warum, klärt der nachfolgende Beitrag.

Seit ewigen Zeiten war es ein „eherner Grundsatz des Beamten-(Urlaubs-)rechts“, dass Erholungsurlaub keinesfalls in Geld vergütet werden kann.

Infolge der neueren EuGH-Rechtsprechung (EuGH-Urteil vom 3. Mai 2012, Az.: C-337/10) ist hier aber jetzt umzudenken.

Der EuGH hat in seinem Urteil, betreffend die Richtlinie 2002/88/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung (RL 2003/88/EG), entschieden, dass eine Beamtin/ein Beamter bei Eintritt in den Ruhestand Anspruch auf eine finanzielle Vergütung hat, wenn er/sie einen Anspruch auf bezahlten Mindesturlaub von vier Wochen aus Krankheitsgründen ganz

oder zum Teil nicht wahrnehmen konnte.

Diese Rechtsprechung ist nunmehr von Bund und Ländern ins nationale Recht (Beamtengesetz, Urlaubsrecht ...) umzusetzen.

Der saarländische Gesetzgeber hat hierzu am 11. November 2014 ins „Gesetz zur Änderung des Saarländischen Beamtengesetzes und weiterer beamtenrechtlicher Vorschriften (Landtags-Drucksache 15/1056)“ als **Konsequenz aus der Rechtsprechung des EuGH in § 82 SGB – neu – eine Ermächtigungsgrundlage zur finanziellen Abgeltung krankheitsbedingt nicht genommenen Erholungsurlaubs aufgenommen, mit der die Voraussetzung dafür geschaffen wird, die Urlaubsverordnung um eine entsprechende Abgeltungsvorschrift zu ergänzen.**

§ 82 SGB lautet demnach künftig (neue Passage in Fettdruck):

(1) Beamtinnen und Beamten steht alljährlich ein Erholungsurlaub unter Fortgewährung der Bezüge zu. Die Erteilung und Dauer des Erholungsurlaubs **sowie die Voraussetzungen und den Umfang einer finanziellen Abgeltung** regelt die Landesregierung durch Rechtsverordnung.

Indes hilft die saarländische Landesverwaltung (Ministerium für Inneres und Sport – MFIS) Anträgen von Betroffenen derzeit auch schon unab-

hängig von der v.g. Regelung ab, indem sie Anträgen auf finanzielle Abgeltung krankheitsbedingt nicht in Anspruch genommenen Urlaubs auf Basis des Urteils des BVerwG vom 31. Januar 2013, Az.: 2 C 10.12, wonach sich der Anspruch auf finanzielle Abgeltung des aus Krankheitsgründen nicht genommenen Mindesturlaubs unmittelbar aus Art. 7 Abs. 2 RL 2003/88/EG ergibt, nachkommt. Dies geschieht dadurch, dass das MFIS die entsprechenden (formlosen) Anträge bescheidet, den in Tagen bis auf zwei Dezimalstellen hinterm Komma errechneten Abgeltungsanspruch (z. B. 11,67 Tage) beziffert und eine Rechtsmittelbelehrung erteilt, jedoch hinsichtlich des sich daraus errechnenden (besoldungsgruppenabhängigen) Betrages sowie dessen Auszahlung einen gesonderten Bescheid des Landesamtes für Zentrale Dienste (Zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle) ankündigt.

Außerdem wird in den Bescheiden ergänzend ausgeführt, dass der Abgeltungsanspruch nur für den unionsrechtlich gewährleisteten **Mindesturlaub von vier Wochen** besteht und dass ein darüber hinausgehender Erholungsurlaub und ein **Schwerbehindertenzusatzurlaub nach § 125 SGB IX** vom Abgeltungsanspruch **nicht** erfasst werden (BVerwG vom 31. Januar 2013, 2 C 10/12). **Carsten Baum**

VERSORGUNGSRECHNER

Jan-Philipp Recktenwald folgt Jörg Zarth

Seit fast genau zehn Jahren hat uns der Versorgungsfachmann Jörg Zarth zur Verfügung gestanden, um Versorgungsberechnungen durchzuführen und Auskünfte über Änderungen beim Versorgungsausgleich zu geben.

Nun hat er wegen einer dienstlichen Veränderung, zu dem wir ihn beglückwünschen können, seine Aufgabe hier bei uns an einen qualifizierten Nachfolger abgeben müssen: Seit Oktober des vergangenen Jahres steht uns Jan-Philipp Recktenwald, der von seinem Vorgänger empfohlen wurde, als Versorgungsrechner zur Verfügung.

Der Weg zu ihm ist wie vorher so, dass man zunächst einen Fragebogen zur Erhebung von Basisdaten ausfüllt (er steht auf unserer Internetseite unter „Leistungen“) und dann über unsere Geschäftsstelle an ihn weiterleitet. Er wird sich dann melden.

L. Sch.



Jörg Zarth, Carsten Baum, Vorsitzender Ralf Porzel und Jan-Philipp Recktenwald
Foto: Schmidt



VORANKÜNDIGUNG

Skatturnier

Nachdem von vielen Skatfreunden der Wunsch geäußert wurde, machen wir es also wieder: **Das GdP-Skatturnier soll eine feste Institution werden.**

Also bitte in Eurem Terminplaner vormerken:

Gründonnerstag, 2. 4. 2015, Lebach-Niedersaubach, Antoniusheim, 2. Dirk-Schnubel-Gedächtnisskatturnier für Polizeibesetzte (Aktive, Ruheständler) und eingeladene Gäste/Sponsoren.

Auch diesmal gibt es wieder schöne Preise.

Der Erlös fließt wiederum einem guten Zweck (Polizeiseelsorge) zu. Näheres erfährt Ihr in der Märzausgabe der „Deutschen Polizei“.

Bis dann!

Chris Eckert und Petra Wagner, Kreisgruppe Saarlouis

KREISGRUPPE LPP

Besinnlichkeit – Begegnung – gute Gespräche

Auf diese Kurzformel kann man die Weihnachtsfeier der GdP-Senioren in der Kreisgruppe Landespolizeipräsidium bringen. Zu Kaffee und Kuchen hatten sich rund 30 in Ruhestand oder Rente befindliche Kolleginnen und Kollegen am 12. Dezember am den ihnen aus ihrer Dienstzeit zumeist bestens bekannten Weg zur „Kantine Wackenbergl“ gemacht, wo sie Kreisgruppenvorsitzender Carsten Baum mit einer kurzen Rückblende auf das ereignisreiche GdP-Jahr 2014 und den besten Wünschen für die Festtage herzlich willkommen hieß. Bei Sekt zur Begrüßung und (überwiegend) von den Vorstandsfrauen gebackenem Kuchen ließ man es sich miteinander in geselliger Runde gutgehen. **CB**



Kreisgruppenvorsitzender Carsten Baum (rechts) im Gespräch mit den Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe LPP.

Foto: Baum

KREISGRUPPE ST. WENDEL

Gratulation zum Geburtstag

Unser Ruhestandskollege Edmund Klein wurde bereits am 5. 11. 2014 85 Jahre alt.

Edmund Klein wurde 1958 in die saarl. Polizei eingestellt und trat am 1. 12. 1989 als Leiter der ehemaligen VA St. Wendel in den Ruhestand. Mit seiner körperlichen Fitness stellte er noch bis vor einigen Jahren viele junge Kollegen in den Schatten und war oftmals auf der Halbmarathonstrecke beim Marathonlauf in St. Wendel erfolgreich dabei. Edmund Klein ist verheiratet, hat eine Tochter und wohnt in Nohfelden-Selbach.

Seinen 75. Geburtstag feierte am 15. 12. unser Kollege Henry Kühn. Er wurde am 2. 10. 1960 bei der Polizei in Münster in Nordrhein-Westfalen eingestellt. Wie viele andere Kollegen zog es aber auch Henry Kühn zurück in das Saarland, wo er ab 1968 bei der VA Neunkirchen, der VA St. Wendel und die letzten fünf Jahre vor der Ruhestandsversetzung bei der PI Nohfelden-Türkismühle tätig war. Henry Kühn war während seiner Dienstzeit immer eng mit der GdP verbunden und auch im Kreisgruppenvorstand sowie dem Personalrat tätig.



Edmund Klein (links) wurde 85, Dietmar Böhmer gratulierte



Henry Kühn wurde zum 75. beglückwünscht Fotos: Böhmer

Er wohnt in Freisen, ist verheiratet und hat zwei Söhne. In seiner Freizeit ist er ehrenamtlich in seiner Heimatgemeinde aktiv.

Dietmar Böhmer

GRATULATION

Hans-Jürgen Konopka ist 70 geworden



Hans-Jürgen Konopka (Bildmitte), freudig begrüßt auf dem Polizeiball in St. Ingbert von Dieter Debrand (links) und Lothar Schmidt.

Foto: Britz

Hans-Jürgen Konopka feierte am 19. Oktober des vergangenen Jahres seinen 70. Geburtstag. Dieter Debrand und Lothar Schmidt begrüßten unser „Geburtstagskind“, das viele Jahre an unterschiedlichen Stellen in unserem Landesbezirk Verantwortung übernommen hatte (u. a. als Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes und Rechtsschutzbeauftragter), auf dem Polizeiball im November 2014 in St. Ingbert und wünschten ihm nachträglich noch alles Gute für die Zukunft. **L. Sch.**



SENIORENVORSTAND

Jahresabschlussitzung



Senioren-Jahresabschlussitzung unter Leitung des Vorsitzenden Artur Jung in Bosen. Foto: Jung

Unser Landesseniorenvorstand führte am 18. 11. 2014 im Hotel Merker in Bosen seine Jahresabschlussitzung durch.

An der Sitzung nahmen der stellv. Landesbezirksvorsitzende Bruno Leinenbach und der GdP-Sekretär Lothar Schmidt teil.

Themenschwerpunkt war zum einen die Zukunft der Versorgung un-

ter dem Blickwinkel der „Schuldenbremse“, welche die öffentlichen Haushalte abzuwürgen droht. Weitere Schwerpunkte waren die Beihilfe, wozu der Kollege Udo Ewen einiges Positive berichten konnte. Die eingeführte Stapelverwaltung zeigt jetzt schon die ersten positiven Auswirkungen. Nach Aussagen und Berichten der Kollegen sind es keine Einzelfälle, bei denen nach Einreichung der Beihilfeanträge der Beihilfebescheid schon nach zehn Tagen ergeht. Dazu kann man nur der Beihilfestelle Danke sagen.

Ein weiterer Punkt war der Bericht von der Landesvorstandssitzung in Kirkel sowie der Bericht von der Bundeseniorenvorstandssitzung in Berlin. Ein letzter Tagungsordnungspunkt war der Bundeskongress der GdP im November 2014 in Berlin.

Artur Jung, Landesseniorenvorsitzender

FRAUENFAHRT

Besuch des Weihnachtsmarktes in Trier

Am 3. 12. 2014 machten sich die Frauen der GdP auf zu ihrer alljährlichen Frauenfahrt, dieses Jahr in die Bistumsstadt Trier.



Ein Teil der mitgereisten Damen (v. l. n. r.): Eva Blum-Klink (LPP 4), Dorothea Peters (PI Saarlouis), Manuela Zimmer (PI Dillingen), Gina Catalano (Büro der Frauenbeauftragten) Foto: Blum-Klink

Beim Frühstück im Zug war die Stimmung schon richtig gut und wurde im Laufe des Tages bei einer Dombesichtigung und dem Spaziergang über den wunderschönen Trierer Weihnachtsmarkt noch besser. Nach einem gemütlichen Ausklang in einer Pizzeria (die bis auf wenige Ausnahmen von Frauen besucht war), ging's zurück zum Bahnhof und wieder nach Hause.

Schön war's Mädels, wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Eva Blum-Klink

POLIZEIBALL 2015

Es hat richtig Spaß gemacht



Am 29. November des vergangenen Jahres fand in der St. Ingberter Stadthalle unser Polizeiball statt, und es war richtig was los. Annähernd 300 Besucher waren gekommen, und die Tanzfläche war immer voll. Die Big Band des Polizeiorchesters und die Formation ABBA EXPLOSION heizten den Gästen richtig ein. Sehr schön war die zahlreiche Teilnahme unserer Nachwuchsleute aus der Jungen Gruppe, die sich, wie man sieht, ebenfalls köstlich amüsierten. Foto: Berg

VORANKÜNDIGUNG

GdP-Zeltlager

Vom 25. Juli bis zum 8. August 2015 veranstalten wir wieder – in Kooperation mit der saarländischen Turnerjugend – unser Zeltlager.

Koordinator ist Peter Schneider (Kreisgruppe Merzig-Wadern).

Anmeldungen bitte über unsere Internetseite: www.gdp-saarland.de!

L. Sch.



TOUGHRUN 2014

„Ab in de Batsch“

Sogenannte Matsch-/Hindernisläufe wachsen in den vergangenen Jahren wie Pilze aus dem Boden, und dem hat sich auch das Saarland angeschlossen. Beispielsweise fand dieses Jahr die vierte Ausgabe des TOUGHRUN statt. Hierbei ist dreimal eine 4,3 Kilometer lange Runde über anspruchsvolles Gelände mit natürlichen und künstlichen Hindernissen zu bewältigen. Eine Zeitmessung bzw. Wertung gibt es nicht, somit steht alleine der Teamgedanke und das Laufereignis im Vordergrund.

Genau aus diesem Grund fand sich dieses Jahr ein unerschrockenes Team aus zwölf GdP-Mitgliedern allen Alters, um sich gemeinsam der dreckigen Herausforderung zu stellen. Pünktlich am Samstag, dem 11. 10. 2014, trafen wir uns vor dem Start auf dem Utopia-Gelände in Bexbach und schworen uns im einheitlichen Outfit auf den Lauf ein.

Kurz nach 11 Uhr fiel der Startschuss. Während sich fünf Personen von uns im vorderen Feld festsetzten, blieben sieben von uns als Gruppe am Ende des Feldes zusammen. Die Hindernisse wie einen glitschigen Abhang, ein 200 Meter langes Schlammloch, eine elfprozentige Steigung, einen unterirdischen Schlammtunnel, ein Reifenhindernis sowie vollgelaufene Baucontainer meisterte unsere Gruppe tapfer. Auf der Strecke halfen bzw. unterstützten wir uns gegenseitig, sodass keiner von uns bei dem mehrmaligen Steckenbleiben im Schlammloch zurückgelassen wurde. Nach etwas mehr als drei Stunden erreichten wir merklich verdreckt das Ziel. Frei nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ konnten wir uns nun „Finisher“ nennen.

Matthias Schramm



Vorher - Nachher

Fotos: Schnubel



KREISGRUPPE SAARBRÜCKEN-STADT

Gerhard Meiser in den Ruhestand verabschiedet

Unser langjähriges GdP-Mitglied Gerhard Meiser wurde am 11. 11. 2014 60 Jahre alt.

Am 30. 11. 2014 feierte er im Alten Casino der Burbacher Hütte seine Verabschiedungs- bzw. Geburtstagsparty, wo sich u. a. zahlreiche Vertreter aus der Polizei, der Gewerkschaft sowie der Stadtverwaltung einfanden. Für das leibliche Wohl hatte Gerhard bestens gesorgt. Der Landespolizeipräsident Norbert Rupp überreichte unserem lieben Gewerkschaftsmitglied an diesem Tag persönlich die



Kreisgruppenvorsitzende Jordana Becker und Landesvorsitzender Ralf Porzel gratulieren Gerhard Meiser.

Foto: Becker



KREISGRUPPE SAARBRÜCKEN-STADT

Ruhestandsurkunde. Bei seiner Abschiedsrede ließ Gerhard kurz sein dienstliches Wirken an vielen verantwortungsvollen Stellen Revue passieren. Hier wurde deutlich, dass ihm seine Funktion als Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Saarbrücken-Burbach, die er zuletzt begleitete, besonders ans Herz gewachsen war.

Gerhard trat 1974 der GdP bei und feiert demnach in diesem Jahr auch seine 40-jährige Mitgliedschaft. Er war über zwei Perioden als Kassensprüfer im Landesbezirk und über ein Jahrzehnt für den Landesbezirk im Fachausschuss Schutzpolizei der GdP-Bund tätig. Für sein 40-jähriges Jubiläum wurde er im Rahmen seiner Verabschiedung durch den GdP-Lan-

desvorsitzenden Ralf Porzel und die Vorsitzende der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt, Jordana Becker, geehrt.

Lieber Gerhard, wir danken Dir herzlich für Deine Treue und Dein Engagement und wünschen Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, Glück und vor allem Gesundheit!
JB

JUBILAREHRUNG



Ehrung der Jubilare (v. l. n. r.): stellvertretender KG-Vorsitzender David Bohnenberger und KG-Vorsitzende Jordana Becker mit den Jubilaren Annette Meiser, Jörg Theis, Norbert Kaiser, Gerhard Schmolze, Hans-Peter Frühauf, Wolfgang Neef, Volker Fuchs, Bernhard Wirtz

Foto: Becker

Am 4. Dezember 2014 fanden sich die Vorstandsmitglieder der Kreis-

gruppe Saarbrücken-Stadt im Gasthaus „Stiefel“ am St. Johanner Markt

zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Als Ehrengäste wurden hierzu unsere Jubilare, die in diesem Jahr ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft feiern, herzlich eingeladen.

An diesem Abend konnten Annette Meiser und Jörg Theis für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Bernhard Wirtz, Beisitzer in unserem Kreisgruppenvorstand, Hans-Peter Frühauf, Norbert Kaiser, Volker Fuchs und Wolfgang Neef wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Unser Seniorenvertreter Gerhard Schmolze wurde für 60 Jahre (!!!) Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt. Auf diesem Wege bedanken wir uns erneut bei unseren lieben Jubilaren, besonders auch bei denjenigen, die an unserer Weihnachtsfeier leider nicht teilnehmen konnten, für die langjährige Treue!
JB

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt fand am 27. November 2014 in der Polizeikantine in der Mainzer Straße statt.

Als besondere Gäste konnten neben dem Landesvorsitzenden Ralf Porzel, dem Vorsitzenden der KG Saarbrücken-Land, Thomas Schlang, der gleichzeitig unser Vertreter des Personalrates im Bereich ÖPR der Pfen ist, dem Vorsitzenden der KG LPP, Carsten Baum, sowie dem Vorsitzenden der KG LKA, Stefan Schnubel, auch der Landespolizeivizepräsident Hugo Müller begrüßt werden. Letzterer richtete sein Grußwort an die Mitglieder unserer KG und erklärte zunächst, dass der damalige Kurs der GdP, die Organisationsentwicklungsprozesse als Gewerkschaft konstruktiv kritisch zu begleiten, vor

dem Hintergrund der Schuldenbremse die beste Möglichkeit der Einflussnahme auf den gesamten Prozess gewesen sei. Er führte im Folgenden verschiedene Herausforderungen an, vor denen die gesamte Organisation steht, die vonseiten der Präsidiumsleitung bereits erkannt und für die auch schon entsprechende Lösungsansätze entwickelt worden seien. Im Jahr 2015 erfolge, auch auf Forderung der GdP, eine erste, intensive Evaluierung, bei der die Personalverteilung bzgl. der erarbeiteten Kennzahlen genauer betrachtet werden soll. Außerdem wurde vom Landespolizeivizepräsidenten zu ausgewählten Themen wie „Zulagenwesen“, „Lebensarbeitszeitverlängerung“ und „Beförderungen“ kurz Stellung bezogen. Abschließend äußerte Hugo



Carsten Baum referierte zu den Themen: „Lebensarbeitszeitverlängerung“ und „Erschwerniszulagen“.

Foto: Becker



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Müller die Bitte, nicht direkt „alles zu verdammen, sondern den Organisationsentwicklungsprozess kritisch zu begleiten.“

Carsten Baum informierte bei einem der nächsten Tagesordnungspunkte umfassend zu den Themen „Lebensarbeitszeitverlängerung“ und „Zulagenwesen“.

Die KG-Vorsitzende Jordana Becker skizzierte nachfolgend den Jahresverlauf aus Sicht des in diesem Jahr neu gewählten Kreisgruppenvorstandes. Hier hatte man sich zunächst mit dem Interventionsmodell und den damit einhergehenden Problemen beschäftigt (beispielsweise unterschiedliche Pro-Kopf-Belastung auf den Dienststellen, ungleiche Arbeitsverteilung, Probleme in der Zusammenarbeit mit der FLZ und den Polizeiinspektionen, ungleiche Verteilung des Personalabbaus bei den Polizeiinspektionen im Vergleich zum LPP). Zu den ersten Vorstandssitzungen waren aufgrund dessen Vertreter des GLV, des ÖPR sowie des PHPR eingeladen worden.

Weiterhin wurde aufgrund der von den Kreisgruppenmitgliedern geforderten Informationssteuerung hinsichtlich der aktuellen Gewerk-

schaftsthemen ein E-Mail-Verteiler für die Stadtdienststellen angelegt. Zudem waren Verbesserungen bei der Mitgliederbetreuung innerhalb der Kreisgruppe angestrebt und umgesetzt worden, über die konkret berichtet wurde.

Da am 13. März bei der Vorstandswahl keine Vertrauensleute gewählt wurden und auch die Benennung eines zweiten Kassenprüfers notwendig war, fanden im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung entsprechende Wahlen statt. Neben den Vorstandsmitgliedern, die sich auch als Vertrauensleute zur Verfügung gestellt haben, wurden die drei Kreisgruppenmitglieder Marvin Mayer (PI Saarbrücken St. Johann), Andreas Rinnert (PI Alt-Saarbrücken) und Jannis Kratz (PI Alt-Saarbrücken) als neue Vertrauensleute gewählt. Zudem wurde Jannis Kratz in das Amt des zweiten Kassenprüfers berufen. Da für das leibliche Wohl durch die Mitarbeiter der Polizeikantine bestens gesorgt worden war, konnten die Kreisgruppenmitglieder und Gäste zwischenzeitlich die feine Gulaschsuppe mit Baguette verköstigen.

Unser Kreisgruppenvorstand hatte sich dafür ausgesprochen, auch die

Kreisgruppenmitglieder, die 30, 35, 45 und 55 Jahre Mitglied in unserer GdP sind, zu ehren und für die langjährige Treue zu danken. Hierfür waren die betreffenden Jubilare explizit zur Mitgliederversammlung eingeladen worden. Ralf Porzel und Jordana Becker ehrten die Kreisgruppenmitglieder Detlef Köhl und Gerhard Dörrenbacher für ihre 30-jährige Mitgliedschaft. Irmgard Ebersohl und Helmut Schliwinsky, der auch Beisitzer in unserem Kreisgruppenvorstand ist, wurden für ihre 35-jährige Mitgliedschaft geehrt. An dieser Stelle möchten wir auch ganz herzlich diejenigen Jubilare beglückwünschen, die an der Mitgliederversammlung leider nicht teilnehmen konnten. Vielen Dank für eure langjährige Treue!

Zu guter Letzt berichtete unser Landesvorsitzender Ralf Porzel über die derzeitigen bzw. aktuellen gewerkschaftlichen Tätigkeiten. Die informationsreiche Mitgliederversammlung wurde im Anschluss durch die KG-Vorsitzende geschlossen.

„GdP – präsent und kompetent“: ein Motto, das wirklich nicht von ungefähr kommt!

Jordana Becker, Vorsitzende der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt

Tolle Einkaufsvorteile

GdP-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des **GdP-Ausweises** und der **GdP-Kundennummer** (bitte bei der GdP-Ge-



schäftsstelle in Saarbrücken-Scheidt, Tel. 06 81-8 41 24 10 erfragen) bei der Fa. Farben Huffer ca. 20% Preisvorteil auf die regulären Preise.

Bei Farben Huffer gibt es „alles was der Maler braucht“.

Die Produktpalette umfasst alles, was man so braucht zur Renovierung im und ums Haus – Farben, Lacke, Lasuren, Werkzeug, Tapeten, Glasgewebe, Laminat, Teppiche, PVC-Designbeläge ... bis hin zur Wärmedämmung.

Farben Huffer hat drei Standorte im Saarland: 66740 Saarlouis (Bahnhofstr. 5), 66119 Saarbrücken (Hartmanns Au 5) und 66606 St. Wendel (Harschberger Hof 3).

Viel Spaß beim Renovieren und Sparen! **CW**

„Bitte, das ist für Dich.“

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wie würdest Du reagieren, wenn Dir jedes Jahr jemand 794 € (beamtet, verheiratet, zwei Kinder, geboren 1995/2010) schenken würde? Die Frage erübrigt sich, denn die Antwort ist klar.

Der Staat hat für Dich jedes Jahr ein Geldgeschenk parat. Mit diesem Geschenk fördert der Staat Deine Altersvorsorge. 154 €, 185 €, 200 €, 300 € – aus diesen Beträgen setzt sich Deine staatliche Förderung zusammen. Es geht also nicht nur um „ein paar Cent“.

Hol Dir Deine persönlichen Zulagen und Steuerersparnisse (insbesondere für Singles) vom Staat und lass' Sie nicht liegen!

Die GdP-Rente, „eine sinnvolle Absicherung zur Schließung der Pensionslücke“.

Profitiere als GdP-Mitglied von den auf Polizistinnen und Polizisten abgestimmten besonderen Leistungen!

Nähere Informationen zur GdP-



Rente und über die Höhe Deiner persönlichen Förderung erhältst Du über unseren Ansprechpartner der PVAG, Jens Bäcker (01 79/7 02 84 29) oder jens.baecker@signal-iduna.net.

Dein Ansprechpartner der Polizeiversicherung wird sich dann mit Dir in Verbindung setzen.

CW

